Pilgerreise

Pfarre Dechantskirchen
07. 07. bis 15. 07. 2014
Geistliche Assistenz: Propst Gerhard Rechberger

Lissabon

Fátima

Batalha, Obidos, Nazaré
Porto

Santiago de Compostela

Braga, Bom Jesús do Monte,
Coimbra
Sintra, Cabo da Roca, Lissabon

Inhaltsangabe

1. Tag 1
Wallfahrermesse/Dechantskirchen; Wien/Schwechat; Landung/Lissabon

2. Tag 4
Lissabon; Hl. Messe/Antoniuskirche; Sightseeing

3. Tag 26
Fátima; Hl. Messe in der Erscheinungskapelle; Ungarischer Kreuzweg; Aljustril/Geburtsort der Seherkinder; Basilika; Berliner Mauer; Kirche der Dreifaltigkeit; Rosenkranz/Tragen der Marienstatue während der Lichterprozession

4. Tag 63
Ausflug von Fátima nach Batalha, Obidos, Nazaré
abends: Rosenkranz/Vorbeter Lorenz

5. Tag 76
Von Fátima nach Santiago de Conpostela; Porto; Hl. Messe mit Botafumeiro

6. Tag 88
Santiago / Sightseeing / Hl. Messe mit Botafumeiro

7.Tag 106
Von Santiago nach Braga / Bom Jesus do Monte - Hl. Messe / Coimbra - Prozession

8. Tag 117
Coimbra; Sintra - Abschlussmesse, Cabo da Roca; Estoril; Lissabon

9. Tag 137
Abflug / Lissabon

Montag, 07. Juli 2014

Bevor wir uns auf den Weg machten, feierten wir gemeinsam die Heilige Messe.

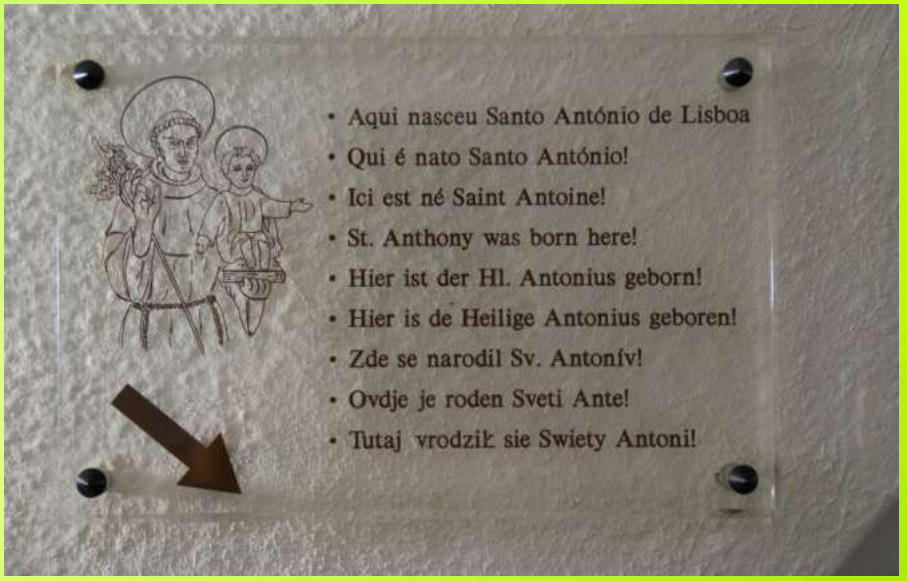
Der Abflug verspätete sich etwas, doch das konnte die Stimmung nicht trüben.

Auf dem Flugplatz von Lissabon wurden wir von der bezaubernden Anna empfangen und gemeinsam warteten wir auf unseren Reisebegleiter vom Bayrischen Pilgerbüro, dessen Flugzeug auch Verspätung hatte.

2. Tag - 08. Juli: Ein Blick über die Stadt Lisboa vom Hotelfenster aus - die Sonne geht gerade auf.

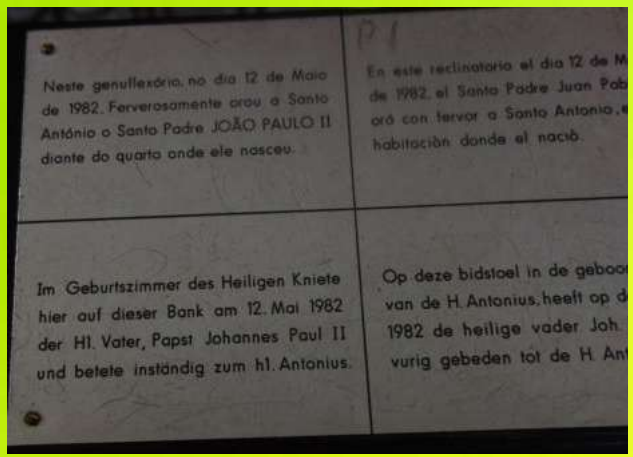
Die berühmte Straßenbahnlinie 28 und der Fluss Tejo, der mit einem Lauf von 1007 km der längste Fluss der Iberischen Halbinsel in Spanien und Portugal ist.

In der Antoniuskirche feierten wir in der Früh den Gottesdienst.


• Aqui nasceu Santo António de Lisboa
• Qui é nato Santo António!
• Ici est né Saint Antoine!
• St. Anthony was born here!
• Hier ist der Hl. Antonius geboren!
• Hier is de Heilige Antonius geboren!
• Zde se narodil Sv. Antonín!
• Ovdje je roden Sveti Ante!
• Tutaj urodził sie Swiety Antoni!

NASCITVR HAC PARVA VT TRADVAT ANTONIVS ÆDE
QVEM COELI NOBIS ABSTVLIT ALMA DOMVS

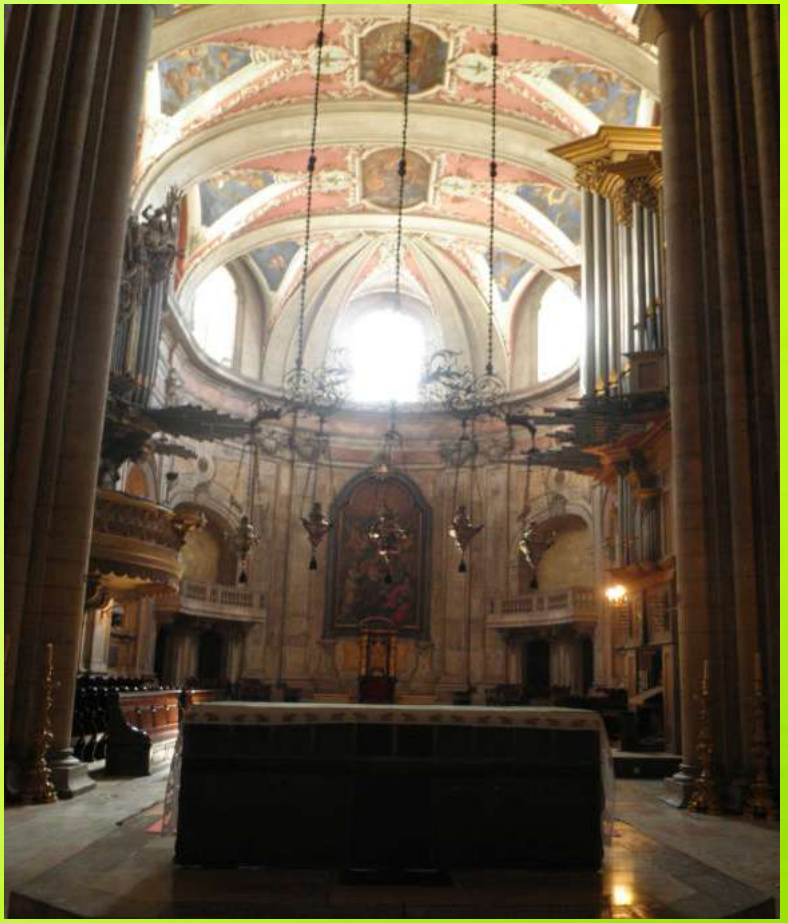
"Nesta Casa, segundo a tradição, nasceu e viveu António,
que foi roubado pela gloriosa morada do Céu".


Neste genuflexório, no dia 12 de Maio
de 1982, Fervorosamente orou o Santo
António o Santo Padre JOÃO PAULO II
diante do quarto onde ele nasceu.
En este reclinatorio el dia 12 de M
de 1982, el Santo Padre Juan Pab
oró con fervor a Santo Antonio,
habitación donde el nació.
Im Geburtszimmer des Heiligen Kniete
hier auf dieser Bank am 12. Mai 1982
der Hl. Vater, Papst Johannes Paul II
und betete inständig zum hl. Antonius.
Op deze bidstoel in de geboo
van de H. Antonius, heeft op d
1982 de heilige vader Joh.
vurig gebeden tot de H. An

"Nesta Casa, segundo a tradição, nasceu e viveu António,
que foi roubado pela gloriosa morada do Céu".

In der Kathedrale von Lissabon

S. ANTONIO



In der Altstadt = Alfama von Lissabon

BECO

BECO

S.TO ANTÓNIO

Über die „Brücke des 25. Aprils“ zur Statue Cristo Rei

In der Statue Cristo Rei

ist an der Basis die „Capela de Nossa Senhora da Paz“
(= Kapelle unserer Dame des Friedens)
eingebaut - sie ist mit wunderschönen Aquarellen ausgestattet

und auch die Nachbildung der
Marienstatue von Fatima
ist vor dem Altarbild
seitlich rechts angebracht.

Besuch in der berühmten Konditorei „Casa Pasteis De Belem“: die Törtchen „Pasteis de Nata“ sind tatsächlich eine Wucht, vor allem der knusprige Teig ist sensationell. Allerdings gleichen der Andrang und die Atmosphäre einem stark frequentierten Bahnhof. Danach gingen wir zum Hieronymuskloster, portugiesisch „Mosteiro dos Jeronimos“ genannt, ein bedeutendes, spätgotisches Bauwerk.

Kein Wunder, dass 1982 das „Mosteiro dos Jeronimos“ auf Grund seiner einzigartigen Architektur von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde!

Heute beherbergt das Kloster unter anderem die Sarkophage und Grabstätten der wichtigen portugiesischen Persönlichkeiten wie Fernando Pessoa (Schriftsteller/Dichter), Vasca da Gama (Seefahrer/Entdecker), Luís Vaz de Camões (Nationaldichter) sowie 21 Mitgliedern der königlichen Familie. Des weiteren sind das Marinemuseum sowie das archäologische Museum darin untergerbacht.

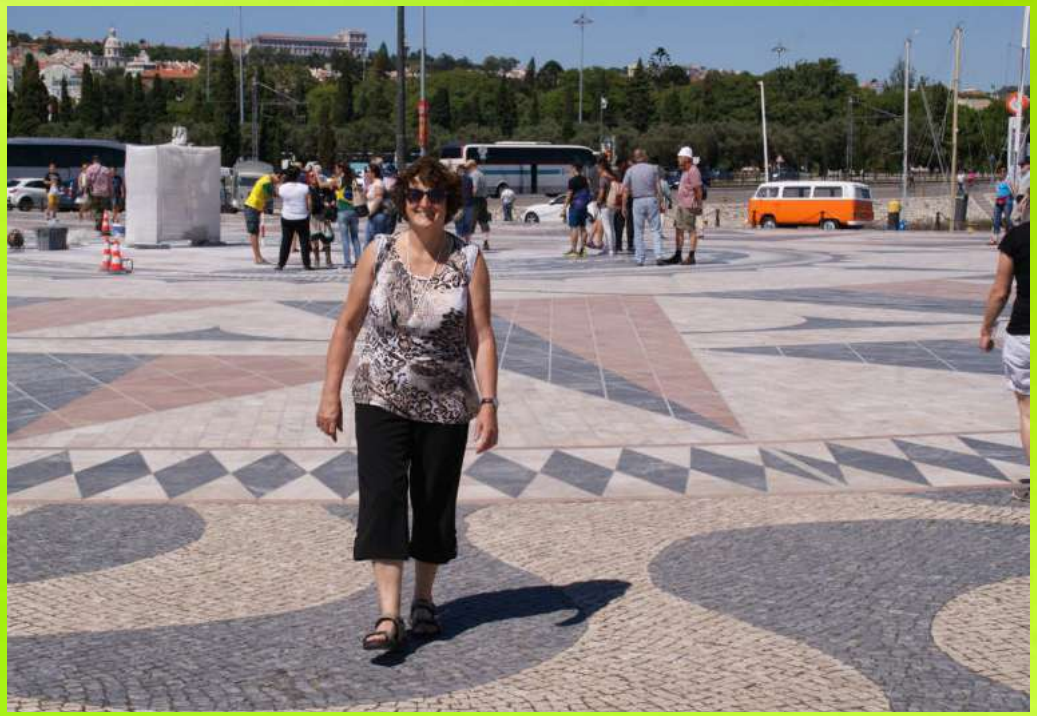
Kreuzgang und Innenhof des Hieronymusklosters

Der Torre de Belém (deutsch: Turm von Belém) an der Tejomündung ist eines der bekanntesten Wahrzeichen Lissabons. Seit 1983 zählt auch dieses Bauwerk zum Weltkulturerbe der UNESCO.

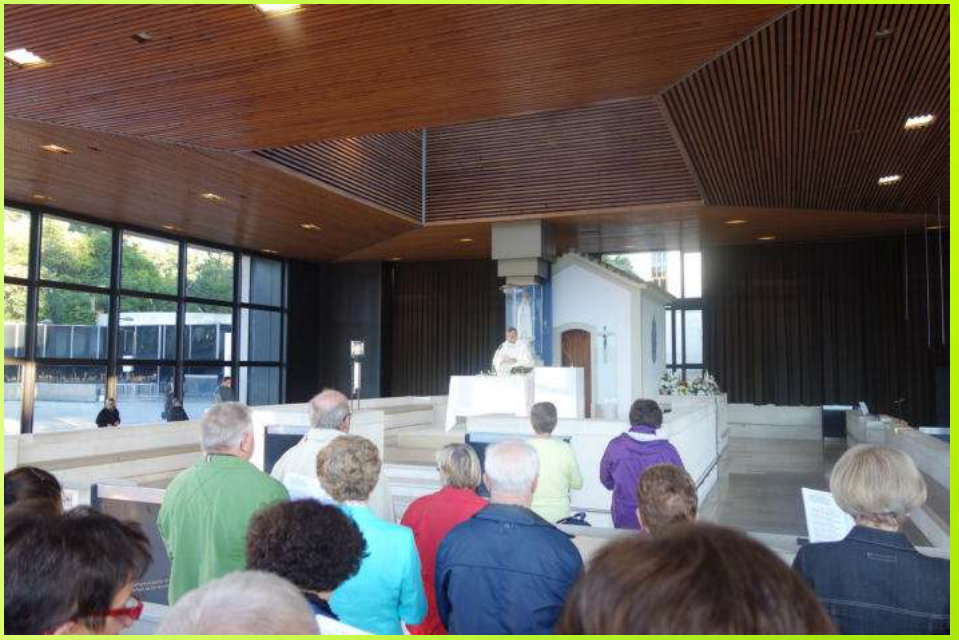
Das Entdeckerdenkmal wurde 1960 während der Feier zum 500. Todestag von Heinrich, dem Seefahrer, eingeweiht. Es erinnert an die maritime Ausdehnung Portugals und hat die Form eines Schiffes der damaligen Zeit. Es zeigt Heinrich, den Seefahrer, am Bug, der eine kleine Karavelle (= zwei- bis viermastiger Segelschifftyp des 14. bis 16. Jahrhundert) in der Hand hält und weitere Helden der portugiesischen Geschichte

Und welch ein Wunder - auf dem Denkmal ist auch eine Frauengestalt als Heldin zu finden!

Auf dem Platz vor dem Denkmal vom Heinrich, dem Seefahrer / Mosaikplasterung / nochmals das Denkmal.



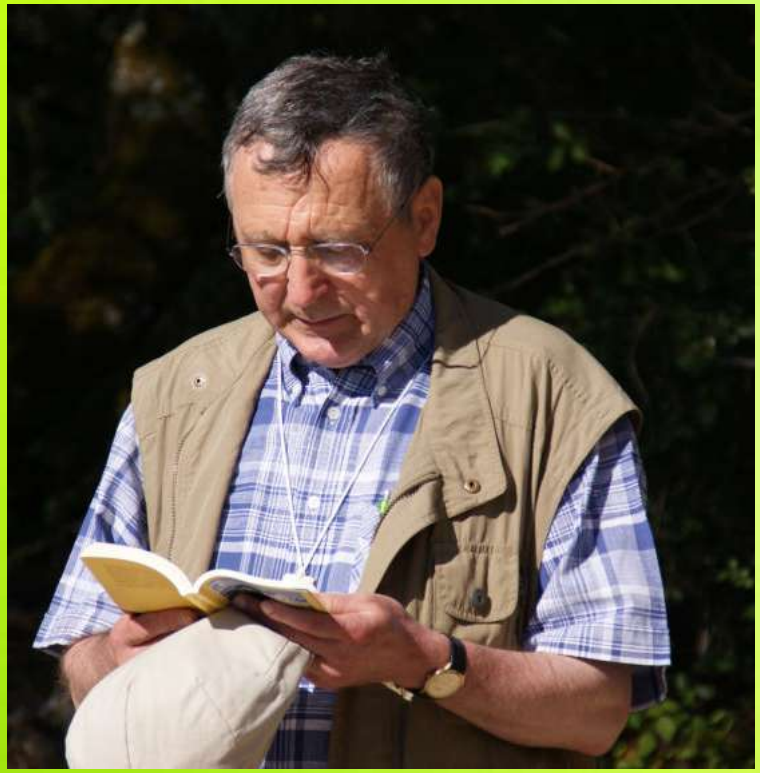
Fátima ist einer der bedeutendsten, katholischen Wallfahrtsorte. Es wird berichtet, dass am 13. Mai 1917 die drei Hirtenkinder Lucia dos Santos, Jacinta und Francisco Marto auf einem freien Feld eine Erscheinung einer rätselhafte Frauengestalt gesehen haben, die heute als die Jungfrau von Fátima bekannt ist.

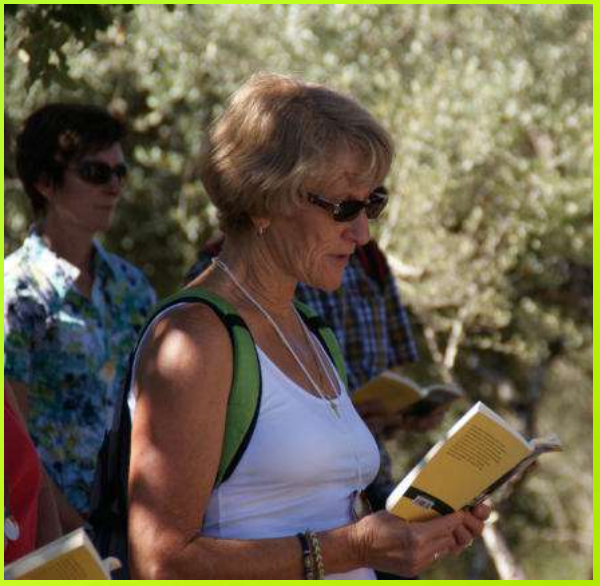


3. Tag - 09. Juli: In der Erscheinungskapelle feierten wir früh morgens gemeinsam die Heilige Messe.

Von der neuen Dreifaltigkeitskirche bis zur Erscheinungskapelle führt über den großen Platz ein schmaler, blanker Knieweg.
Von morgens bis abends sind hier Bittsteller, kleine und große Sünder unterwegs.

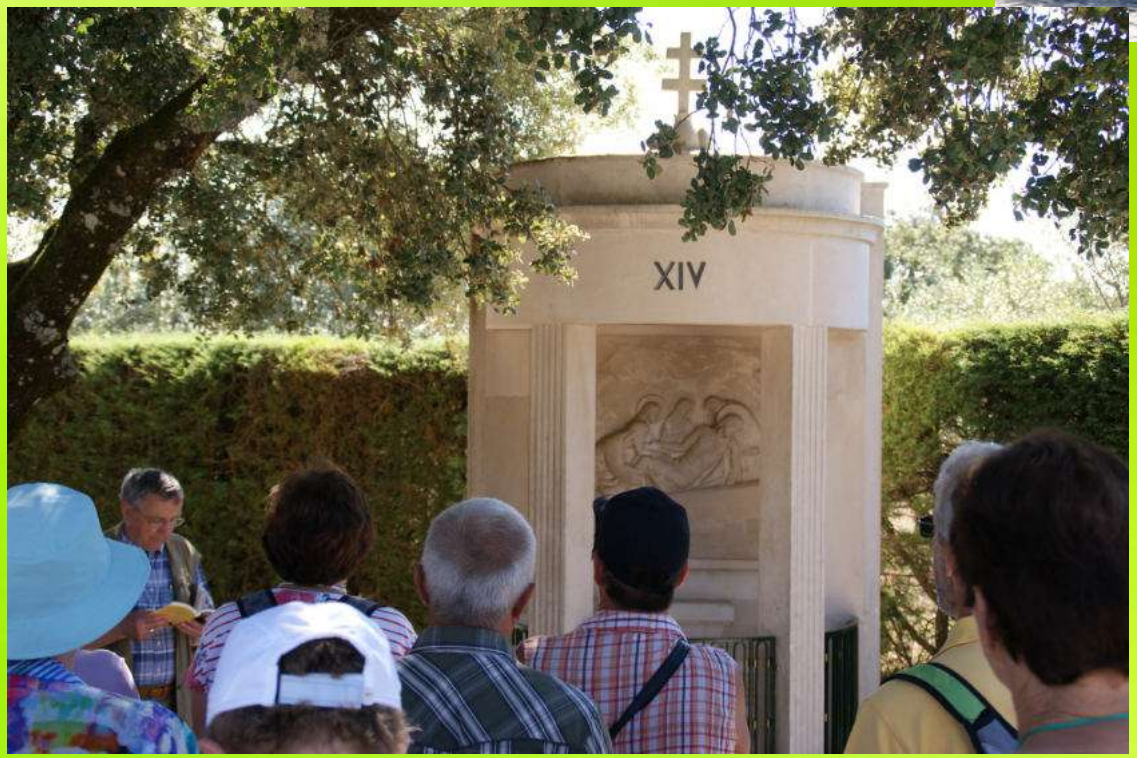
Nach der Messe beteten wir an den Stationen des Ungarischen Kreuzweges.





VII

XI


XIV

Am Ende des Kreuzweges steht die Kapelle des hl. Stephan, des ersten Königs von Ungarn, mit einer Kalvaria-Gruppe über der Kapelle. Der Kreuzweg wurde mehrheitlich von amerikanischen und kanadischen Flüchtlingen des Ungarnaufstandes vom Oktober 1956 gestiftet.

Kalvarienberg mit der Kapelle darunter. Leider sind wir auf dem linken Bild bis auf weiteres noch nicht vollzählig.

Steineiche - viel verbreiteter Baum in Portugal

An dieser Stelle erschien der Friedensengel
den drei Hirtenkindern.

Der idyllisch gelegene „Ungarische Kreuzweg“ führte uns bis nach Aljustrel, dem Geburtsort der Seherkinder.

Die Vegetation entlang des Kreuzweges

Aljustrel, der Geburtsort der Seherkinder.

**Das ist die Kirche von Fatima. Dort steht noch der Taufstein, an dem alle drei Seherkinder getauft wurden.
Nach der Seligsprechung von Jacinta und Francisco wurden vor der Kirche zwei Statuen
der beiden Seliggesprochenen aufgestellt.**

Auch wunderschöne Statuen und Kreuzdarstellungen sind berührende Kostbarkeiten in dieser Kirche.

Gegenüber der Kirche liegt der Friedhof mit den ersten Begräbnisstätten von Francisco und Jacinta sowie den Gräbern der Eltern der Seherkinder. Jacinta wurde zunächst auf dem Friedhof von Vila Nova de Ourém begraben, späterhin, im Jahre 1935, auf dem Friedhof von Fatima, neben Francisco.

Am 1. März 1951 wurde der Leichnam Jacintas in der linken Seitenkapelle der Basilika von Fatima beigesetzt. Francisco wurde auf dem Friedhof von Fatima begraben. Am 12. März 1952 wurden seine sterblichen Überreste in die rechte Seitenkapelle der Basilika von Fatima überführt und dort beigesetzt.

Das Grabmal vom Seherkind Francesco - Altarraum der Basilika von Fatima

Das Innere der Basilika wurde gerade restauriert, man konnte sich nur im Altarraum frei bewegen. Hier oben rechts das Altarbild, bei den Gruften der 3 Seherkinder konnten wir innehalten.

Nach Besichtigung der Basilika gingen wir über den imposanten Platz zur gegenüber liegenden Heiligen Dreifaltigkeitskirche, dem viertgrößten Gotteshaus der Welt.

Capelinha

Programa diário de 09-07-2014

HORA	EVENTO	GRUPO(S)	PAIS	IDIOMA
04:00				
05:00	Missa	Caritas - Kielce	PL	Polaco
05:30	Missa			Italiano
06:00	Missa	Gr. Consolata - Pe. Martins Adauto	BR	Português
06:30	Missa	Par. Ostrzeszow	PL	Polaco
07:00	Missa	Bayerisches Pilgerbüro	AT	Alemão
08:00	Concelebrazione	Opera Calabrese - Botricello	IT	Italiano
09:30	Missa	Par. San Valentin	FR	Francês
10:30	Missa	Fátima Pilgrim Tours	IE	Inglês
12:00	Rosário			Português
12:30	Missa Oficial	Sacerdotes da diocese do Porto	PT	Português
14:00	Hora Rep. Imac. Cor. Maria			Português
15:30	Concelebrated Mass			Inglês
17:00	Missa	Gr. Immaculée Conception - Martinique	MQ	Francês
18:30	Rosário			Português
19:15	Concelebración			Espanhol
21:30	Rosário + Proc. Velas			Internacional

Capela Morte de Jesus

Programa diário de 09-07-2014

Als wir über den großen Platz des Santurio de Fatima gingen, kamen wir auch bei der Ankündigungstafel der Gottesdienstordnung vorbei und da war sehr wohl auch unsere Messe vermerkt.

Ein Stück Berliner Mauer wurde durch die Vermittlung eines portugiesischen Emigranten in Deutschland in dankbarer Erinnerung an das Eingreifen Gottes beim Zusmmenbruch des Kommunismus gestiftet. Das Gewicht ca. 2600kg, Höhe 3.60 m, Breite 1.20 m. Es wurde am 13.8.1994 durch den Architekten J. Carlos Loureiro enthüllt. Wenige Wochen später besuchte Papst Johannes Paul II. Fatima und segnete das Mauerteil. Eine bisher einmalige Ehre. Neben dem Denkmal hängt eine Tafel mit der Inschrift: „Danke, himmlische Hirtin, mit mütterlicher Zärtlichkeit - allen Menschen für die Freiheit“

Auf dem Weg zur Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit

Da staunten wir nicht schlecht - so ein Gotteshaus haben wir noch nicht gesehen!

Das Altarbild mit der modernen Darstellung - Jesus am Kreuz

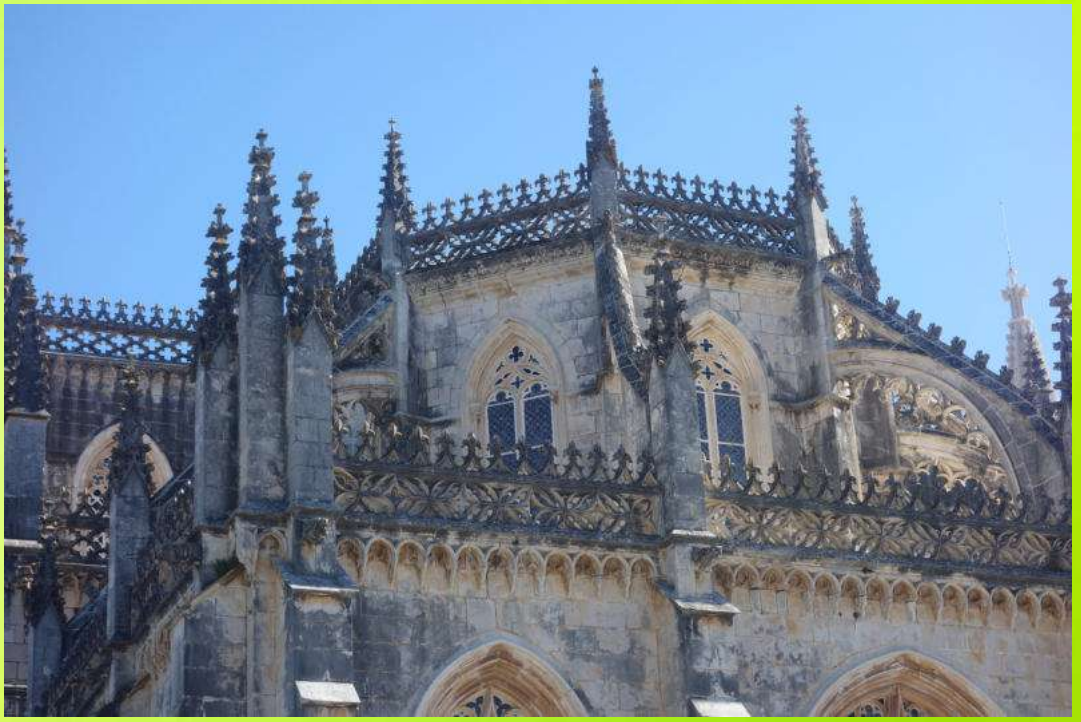
Casa São Nuno
HOTEL

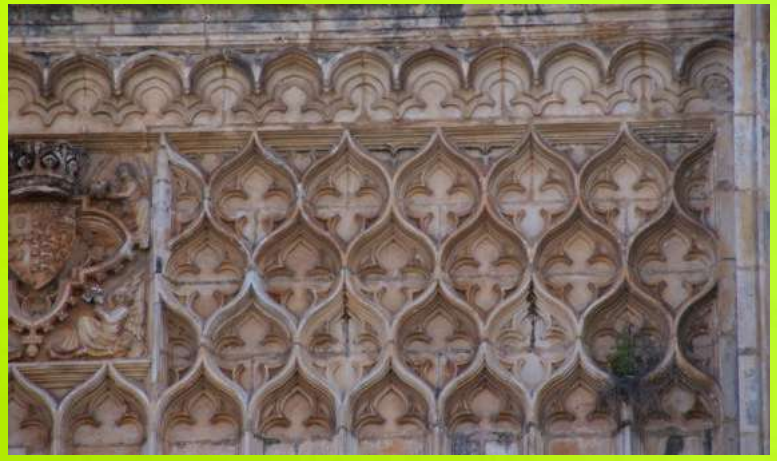
Am selben Abend beteten wir in der Erscheinungskapelle den Rosenkranz und . . .

. . . wir waren alle gleichermaßen aufgeregt - 4 „unserer“ Männer durften bei der Lichterprozession die Muttergottes-Statue ein Stück auf ihren Schultern tragen.

Es war sehr bewegend zu sehen, wie WIR die Statue der Muttergottes während der Lichterprozession trugen!

4.Tag - 10.07.: Ausflug von Fátima nach Batalha: Das Kloster von Batalha (portugiesisch: Schlacht; mit vollem Namen heißt das Kloster Mosteiro de Santa Maria da Vitória, Kloster der heiligen Maria vom Siege) ist ein Dominikaner-Kloster und stammt aus dem 14. bis 16. Jahrhundert. Es wurde 1983 als Weltkulturerbe in die Liste der UNESCO aufgenommen.





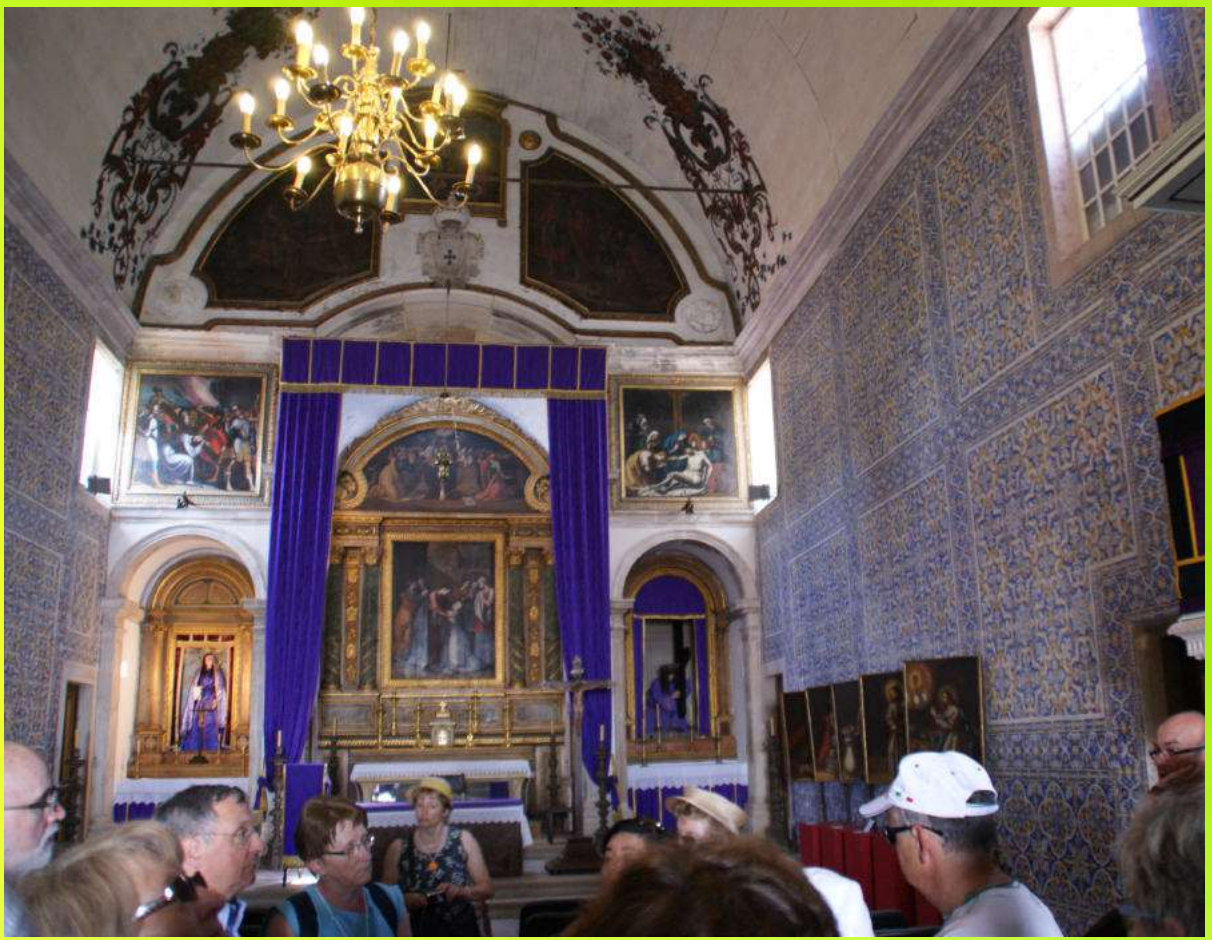
Apostelstatuen

Das Grab des unbekannten Soldaten liegt direkt am Kreuzgang in einer Seitenkapelle, Soldaten bewachen das Grab mit stündlicher Wachwechsel.

Die höchste Kapelle der Welt - da sie nicht fertiggestellt wurde und eben kein Dach hat, reicht sie bis in den Himmel hinein.

Weiter ging es nach Obidos - Weltkulturerbe; der Ort ist für seinen erhaltengebliebenen, vollständig von begehbaren Stadtmauern umgebenen, und von blumengeschmückten Gassen durchzogenen historischen Ortskern bekannt.

LOUNGE
RESTAU



Nazaré - das Kontrastprogramm - nicht nur Sommer, Sonne, sondern auch Meer!
Doch zum Kneippen hatten wir aber so gar keine Lust!

Fliesenbild
„Der barmherzige Jesus“
beim Eingang eines Hauses in Nazare

Auch für eine gemeinsame Erfrischung nahmen wir uns Zeit - wir genossen es sichtlich!

Nach dem Tagesausflug kehrten wir wieder nach Fátima zurück und blieben noch eine Weile im heiligen Bezirk = Santuario de Fátima

In der Erscheinungskapelle durfte Lorenz beim Rosenkranz das fünfte Gesätz vorbeten - welch große Ehre!
Natürlich waren wir mit ihm sehr aufgeregt.

5. Tag - 11.07.: Von Fátima nach Santiago - Zwischenstopp vor Porto

**Porto ist eine bezaubernde Stadt, die auf den Anhöhen an der Mündung des Flusses Douro gelegen ist.
Sie gehört mit ihren historischen Gebäuden und bemerkenswerten Denkmälern
zur europäischen Kulturhauptstadt.**

Besuch der Kathedrale von Porto

Der berühmteste Sohn der Stadt ist Heinrich der Seefahrer, der durch seine Entdeckungen in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts die Grundlagen für die Blütezeit Portugal als große Seefahrernation legte.

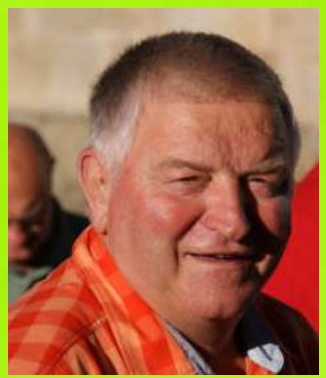
Ponte de Dom Luís I - Brücke über den Rio Douro.

Am Abend erreichten wir Santiago de Compostela, das Ziel des berühmten Jakobsweges und besuchten gemeinsam die Heilige Messe, wobei zum Schluss des Gottesdienstes das große Weihrauchfass, das „Botafumeiro“ geschwungen wurde.
Es war wahrlich sehr beeindruckend!

Unwillkürlich duckten wir uns, als das Weihrauchfass hoch oben geschwungen wurde.

Gegenüber von der Kathedrale Santiago de Compostela wohnten wir ganz fein im ehemaligen Kloster Hospedería San Martín Pinario.

6. Tag - 12.07.: Santiago - Besichtigung der Stadt, Feiern der zweiten Heiligen Messe



Hospedería

Reliquienschrein des Apostels Jakobus

Im Zeitraum von 818 bis 834 wurde das angebliche Grab entdeckt. Der Legende zufolge sah der Eremit Pelayo eine Lichterscheinung, die auf ein Apostelgrab hinwies. Man meldete das Theodemir, dem Bischof von Iria Flavia. Als man dann tatsächlich ein Grab fand, erklärte Theodemir, es sei das Grab des Heiligen Jakobus. Darauf ließ König Alfons II. von Asturien (791–842) dort eine Kirche errichten, die sich zu einem Wallfahrtszentrum entwickelte. Um die Kirche herum entstand ein Dorf, das im 10. Jahrhundert zur Stadt Santiago wurde.

Beim Bummeln durch Santiago

MESON A CHARCA

LIBRERIA
RESTAURANTE CABALLERIA

FUNDICIONES
SANEAMIENTO

LIBRERIA
RESTAURANTE CABALLERIA

**Marktturm mit der Marktglocke -
Interessantes und Originelles konnten wir
auf dem Markt entdecken.**

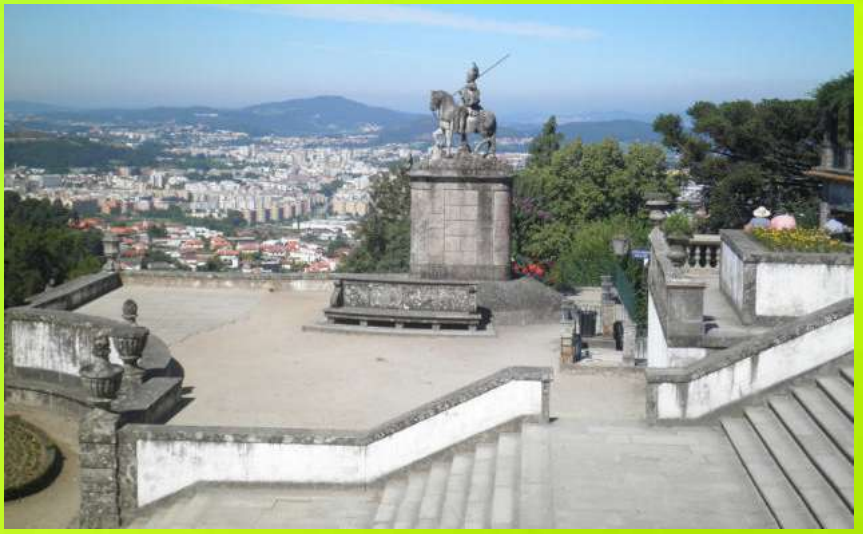
AS QUANTEIRAS

Auch bei der zweiten Heiligen Messe wurde das Weihrauchfass geschwungen - die meisten von uns feierten den Gottesdienst im Langschiff der Kirche - Herr Gerhard wieder als Kozelebrant mit dabei!

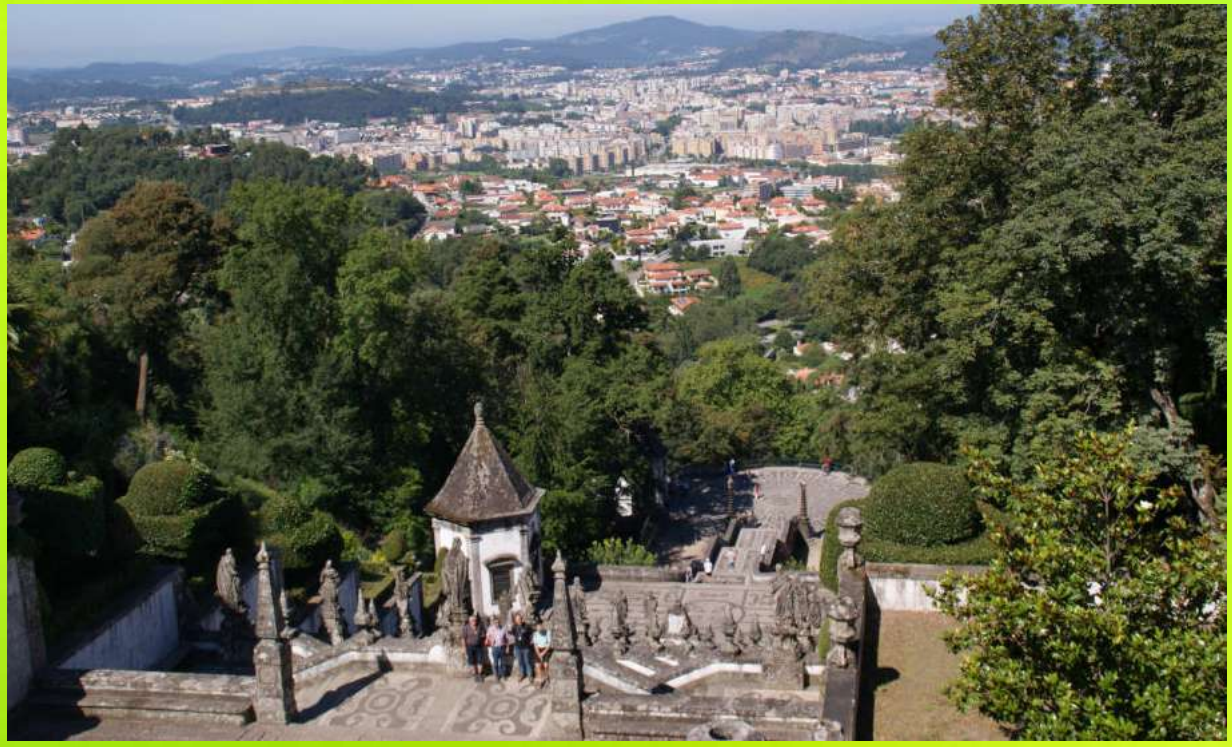
Nach der Hl. Messe erkundeten wir mit einem deutsch sprechenden, lokalen Guide etwas genauer die Kathedrale.

Die Heilige Pforte ist der Eingang zur Kathedralkirche, der nur zu Heiligen Jahren geöffnet wird.

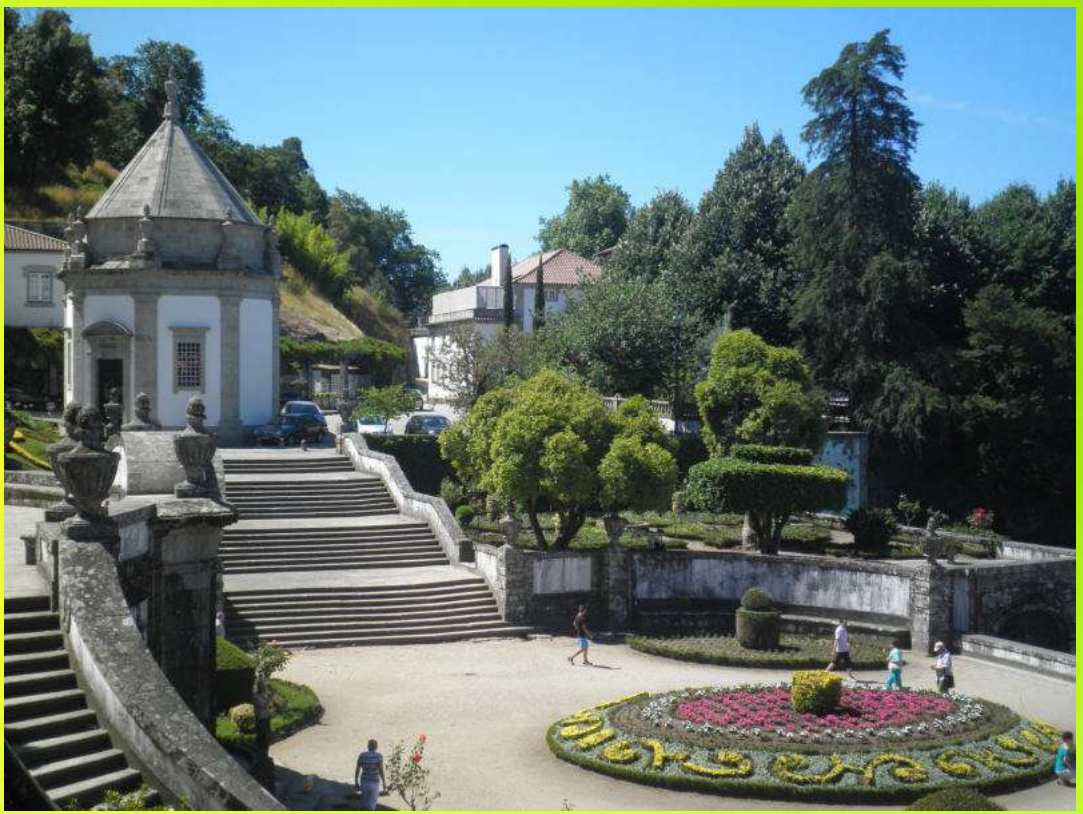
7. Tag - 13.07.: Abschied von Santiago - wieder zurück nach Portugal



Das Heiligtum Bom Jesús do Monte, die bis zur Spitze führende Treppe wird von 17 Stationen unterbrochen, die alle mit symbolischen Brunnen, Statuen und anderen barocken Dekorationselementen geschmückt sind.



Zuerst erkundeten wir die großartige Umgebung mit dem tolllen Ausblick auf Braga, denn es blieb uns noch genügend Zeit, bis wir in die Kirche hineingehen konnten, um unsere Messe feiern zu können.



Hier ein Blick auf die Kirche Bom Jesús do Monte, die gerade außen renoviert wurde und somit eine Baustelle zu diesem Zeitpunkt war.

Auf einer Raststation unterwegs nach Coimbra - auch für das leibliche Wohlergehen wurde stets gut gesorgt.

Coimbra: Nachdem wir im Hotel eingecheckt haben, machten wir uns auf den Weg zur Brücke, um die so berühmte Prozession zu Ehren der Schutzpatronin der Stadt, der heiligen Königin Isabel, mitzuerleben.
Dabei wird in allen geraden Jahren Anfang Juli die Statue von Königin Isabel durch die Straßen von Coimbra von einer Kirche, in der die Statue vorher einen Monat lang „zu Gast" war, wieder in das Heimkloster zurückgetragen.

Es war sehr interessant und doch auch anstrengend, denn wir standen geduldig wartend einige Zeit auf einem Fleck.

TURISMO

8. Tag - 14.07.: Im Hotel Coimbra ließen wir uns wieder so richtig verwöhnen - man kann es auch an diesen Bildern erkennen.

Die Universität Coimbra ist eine Forschungsuniversität.
Sie ist die älteste Universität des Landes und eine der ältesten in Europa.

Der Besuch dieser historischen Bibliothek ist wohl für jeden, der Coimbra besucht, ein „Muss". Wertvolle alte Bücher lagern hier,

von der Antike bis jetzt. Allein die schön geschnitzten Regale und die mit Gold verkleideten Säle sind eine Pracht ohnegleichen.

CAPELA
de S. MIGUEL
LOJA DA UC (Biblioteca Geral)
CAPELA DE S. MIGUEL
POR FAVOR, ADQUIRA O SEU BILHETE NA LOJA DA UNIVERSIDADE DE COIMBRA (BIBLIOTECA GERAL)
PLEASE, PURCHASE YOUR TICKET AT THE SHOP OF UC (BIBLIOTECA GERAL).
POR FAVOR, COMPRE SU ENTRADA EN LA TIENDA DE LA UNIVERSIDAD (BIBLIOTECA GERAL)
S'IL VOUS PLAIT, ACHETER VOTRE BILLET À LA BOUTIQUE UC (BIBLIOTECA GERAL).
INFORMAÇÕES GERAIS

CAPELA DE S. M

**Nachdem wir die Kapelle San Miguel besichtigt hatten,
gingen wir über den Platz zum Hauptgebäude der Universität in den Saal,
in dem die Doktorentitel verliehen werden.**

Das ist der Blick von der Dachterrasse der Universität - über diese Brücke führte die Prozession, die wir am Vortag beobachtet haben, hinten das Kloster, in dessen Kapelle die Statue zurückgebracht wurde.

Bummel durch die Stadt Coimbra

Im Fado-Studio

Kathedrale von Coimbra

Sintra ist eine Kleinstadt in Portugal etwa 25 km westlich von Lissabon. Bekannt ist der Ort vor allem durch seine zum Teil Jahrhunderte alten Paläste, die Touristen aus aller Welt anlocken. Seit 1995 ist die Kulturlandschaft Sintra Weltkulturerbe der UNESCO.

Abschlussmesse in der San Martinho - Kirche in SINTRA

Dia 14 – Segunda-feira
07.30h Missa em Monte Santos
17.30h Missa em S. Martinho (grupo austríaco)
18.30h Missa no Linhó
21.30h Reunião da Comissão da Senhora do Cabo

Cabo da Roca ist der westlichste Punkt des Festlands des europäischen Kontinents. Er liegt in Portugal an der Atlantikküste westlich von Lissabon in einer Höhe von 140 Metern über dem Meeresspiegel. Da wurden wir fast vom Wind verblasen.

Restaurante
Cabo da Roca

Auf dem Weg von Sintra nach Lissabon fuhren wir durch Estoril. Es ist ein Seebad an der Küste im Westen der portugiesischen Hauptstadt. Estoril gilt traditionell als Rückzugsort der reichen Oberschicht.
Von 1984 bis 1996 wurde hier der Formel-1-Grand-Prix von Portugal ausgetragen. Die Motorrad-Weltmeisterschaft gastiert bis heute auf diesem Kurs. Die Rennstrecke wurde 1972 gebaut.

**Das letzte gemeinsame Abendessen im Hotel Mundial in Lissabon,
wo wir schon die erste Nacht unserer Wallfahrt verbracht haben.**

09. Tag - 15.07.: Vor dem Abflug auf dem Flughafen in Lissabon - Rückflug nach Wien-Schwechat

Auf diesem Bild sind wir leider nicht vollzählig, denn einige befanden sich noch in der Warteschlange, um etwas Wichtiges erledigen zu können.

Hier haben wir uns alle wieder erleichert gefunden.

Fátima - Aufgang zur Basilika

Auch auf diesem Bild sind wir leider nicht vollzählig, aber es war früh am Morgen in Santiago und da kann es sein ...

Beim Seitenportal der Kathedrale von Santiago

Fatima-Gebet

O mein Jesus, verzeih uns unsere Sünden!
Bewahre uns vor dem Feuer der Hölle!
Führe alle Seelen in den Himmel,
besonders jene, die deiner Barmherzigkeit
am meisten bedürfen.
Amen.